



WOCHE 4

SERMON GUIDE

MEHR ALS EIN HASHTAG

DIE GROSSE IDEE

Demütig leben.

DIE BIBEL

Micha 6,6-8; Philipper 2,3-11
Matthäus 25,31-46; Markus 10,45

WAS?

WIR KOMMEN ZUM ENDE DIESER REIHE

BILDER |#humblebrag – Meine Demut ist mein größter Stolz

- Dies ist unsere letzte Woche in unserer Reihe zum Thema Gerechtigkeit mit dem Titel "Mehr als ein Hashtag".
- Es gibt einen Hashtag zu dem ich eine Art Hassliebe habe.
- **ANWEISUNGEN:** Zeige das erste Bild im Ordner für Woche 4.
- Sogenannte "humble brags" sieht man immer öfter in den sozialen Medien. Ein Humble Brag ist, wenn man eigentlich angeben möchte, aber gleichzeitig nicht wie ein selbstverliebter Idiot dastehen möchte, also macht man aus der Prahlerie eine Beschwerde oder eine "lustige" Beobachtung. Hier sind einige meiner Favoriten...
- **ANWEISUNGEN:** Zeige Bilder 2-6 (oder stelle deine eigene Auswahl zusammen) und lies sie laut vor.
- Die Person, die eine derartige "demütige Prahlerie" postet, denkt normalerweise, dass sie bescheiden wirkt, aber der Rest von uns weiß genau, was sie tut – nämlich angeben! Laut [einer aktuellen Studie](#) von Forschern an der Harvard-Universität und der University of North Carolina in Chapel Hill täuschen diese "Humble Brags" niemanden. Wir durchschauen diese bescheidenen Angebereien bei anderen sofort... und sie können ziemlich nervig sein.
- Wie gesagt, habe ich eine Hassliebe zu solchen Humble Brags. Ich liebe sie, weil sie meistens auf witzige Art zum Fremdschämen sind. Aber ich hasse sie, weil ich weiß, dass ich mich selber definitiv ein oder zwei Mal (oder eine Million Mal) des Humblebraggings schuldig gemacht habe – und das ist peinlich.

FRAGE | Hast du schon einmal mit deiner Demut angegeben?

- Hast du schon einmal mit deiner Demut angegeben? Kann ich mal ein Handzeichen sehen?
- **ANWEISUNGEN:** Bitte die Anwesenden, die schon einmal "gehumblebragt" haben, sich zu melden. Lass ein paar Jugendliche Beispiele teilen, wenn sie das möchten.

FRAGE | Was bedeutet es, demütig zu sein?

- Wir alle wissen jetzt also, was eine demütige Prahlerei ist, und wir alle wissen, was Prahlerei ist, aber wie ist das mit dem "demütig sein"? Was bedeutet es deiner Meinung nach, demütig zu sein?
- **ANWEISUNGEN:** Gib ein paar Schülern die Möglichkeit zu antworten.

WIR REDEN ÜBER DEMUT

- Das Thema Demut hätte sich gut geeignet, um diese Reihe über Gerechtigkeit damit zu beginnen, aber es eignet sich auch gut, um sie zu beenden. Ihr erinnert euch, dass wir "Gerechtigkeit" als "Falsches in Ordnung bringen" definiert haben.
- Was haben Gerechtigkeit und Demut also miteinander zu tun? Wenn Ungerechtigkeit an einem Ende eines Spektrums liegt, dann liegt Demut am anderen. Sie sind sozusagen Gegensätze.
- Ungerechtigkeit entsteht, wenn Menschen aus Selbstsucht, Arroganz, Stolz und Gier handeln. Wenn diese Dinge existieren, werden Menschen verletzt und es kommt zu Ungerechtigkeiten.
- Aber wenn Menschen aus Barmherzigkeit, Liebe und Demut handeln, ist in der Regel Gerechtigkeit die Folge. Menschen, die demütig sind, neigen dazu, häufiger falsche Dinge in Ordnung zu bringen als Menschen, die egoistisch sind.

NA UND?**WAS IST DEMUT?****BIBELSTELLE | Micha 6,8**

- In den letzten Wochen haben wir öfter einen Vers gelesen, den ich ein letztes Mal wiederholen möchte.
- **ANWEISUNGEN:** Lest Micha 6,8.
- Heute möchte ich, dass wir uns auf zwei Worte aus diesem Abschnitt konzentrieren: "demütig wandeln" (bzw. demütig sein, demütig leben). Aber wie? Und wie kann Demut helfen, Gerechtigkeit zu schaffen, indem wir Unrecht in der Welt in Ordnung bringen?

BIBELSTELLE | Philipper 2,3-11

- Wie unsere Definition von Barmherzigkeit vor ein paar Wochen finden wir die Definition von Demut (und die Antwort auf diese Frage) in der Person Jesu. Der Apostel Paulus sagt dazu folgendes...
- **ANWEISUNGEN:** Lest Philipper 2,3-11.
- Jesus verließ seinen Platz am Thron Gottes und demütigte sich, indem er auf die Erde kam. Er nahm menschliche Gestalt an und wurde gedemütigt wie ein Verbrecher, obwohl er nie gesündigt hatte.

- Was Jesus dazu bewegte war deine und meine Errettung und Erlösung. Er stellte unsere Bedürfnisse über sein eigenes Wohlergehen und seinen Status.
- Der Tod und die Auferstehung Jesu sind der ultimative Akt der Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Demut.
 - Der Tod und die Auferstehung Jesu waren ein Akt der **Barmherzigkeit**, weil sie es uns ermöglichen, von der Strafe verschont zu bleiben, die wir verdient haben.
 - Sein Opfer war ein Akt der **Gerechtigkeit**, weil er dadurch die Beziehung aller, die ihr Vertrauen auf ihn setzen, mit Gott wieder in Ordnung bringt. Jesus korrigiert all unser Unrecht.
 - Sein Opfer war ein Akt der **Demut**, weil er dich und mich dadurch über sich stellte.
- Für Jesus (und auch für uns) gehören demütig zu sein, Barmherzigkeit zu lieben und gerecht zu handeln zusammen.

BILD | Ein Zitat von Mutter Teresa

- Auch wenn Jesus das beste irdische Beispiel aller Zeiten dafür ist, was es heißt, Barmherzigkeit zu lieben, gerecht zu handeln und demütig mit Gott zu leben, möchte ich euch noch eine andere Person vorstellen. Sie heißt Mutter Teresa.
- Falls ihr sie nicht kennt: Mutter Teresa war eine römisch-katholische Nonne und Missionarin, die von Gott berufen wurde, den Menschen in Kalkutta, Indien, zu dienen. Sie gründete die Missionarinnen der Nächstenliebe, eine Organisation, die sich um Menschen kümmerte, die an schrecklichen Krankheiten starben, Arme speiste und kleidete und Schulen und Waisenhäuser für bedürftige Kinder eröffnete. Sie beschloss, ihr Leben in Armut zu leben, um sich um andere kümmern zu können. Sie war Friedensnobelpreisträgerin, Autorin ihrer eigenen Autobiografie und wird auf der ganzen Welt als Beispiel für die unglaubliche Liebe und Barmherzigkeit Jesu anerkannt.
- So wie Jesus sich gedemütigt hatte, um ihr Barmherzigkeit zu erweisen, demütigte sich Mutter Teresa, um Menschen Barmherzigkeit zu erweisen, die von Jesus geschaffen und geliebt wurden, die aber große Ungerechtigkeit erlebten.
- Ein Reporter interviewte Mutter Teresa einmal und fragte sie: "Was ist Gottes größtes Geschenk an Sie?" Sie antwortete: "Die armen Leute." Ein wenig verwirrt von ihrer Antwort fragte der Reporter weiter: "Warum sind die ein Geschenk für Sie?" Mutter Teresa antwortete: "Sie geben mir die Möglichkeit, 24 Stunden am Tag mit Jesus zusammen zu sein."
- Wie schafften es Mutter Teresa und andere in den Slums von Kalkutta geduldig für die Ärmsten der Armen und die Kränksten der Kranken zu sorgen? Mutter Teresas Antwort war...
- **ANWEISUNGEN:** Zeige Bild 7 aus deinen Downloads für Woche 4 und lies ihre Antwort laut vor.

Bibelstelle | Matthäus 25,31-46

- Ich möchte noch eine Abschnitt aus der Bibel lesen. In dieser Passage malt Jesus ein Bild davon, wie es aussehen könnte, "Barmherzigkeit zu lieben, gerecht zu handeln und demütig mit Gott zu leben". Es ist auch eine Passage, die Mutter Teresa offenbar sehr ernst nahm.
- **ANWEISUNGEN:** Lest Matthäus 25,31-46.

BILD | Noch ein Zitat von Mutter Teresa

- Ich habe gesagt, Mutter Teresa hätte diese Schriftstelle ernst genommen.
- Schaut euch noch eine Aussage an, die sie über ihren Dienst an den Menschen in Kalkutta

gemacht hat.

- **ANWEISUNGEN:** Zeige Bild 8 aus deinen Downloads für Woche 4 und lies ihre Aussage laut vor.
- Mutter Teresa widmete ihr Leben zweifellos dem Dienst an den "Geringsten". Jesus sagt, wir sollen demütig den verzweifeltsten, ignoriertesten und ungeliebtesten seiner Geschöpfe dienen. Genau dafür setzte Mutter Teresa ihr Leben ein.

UND JETZT?

WENN DU GERECHTIGKEIT WILLST, SEI DEMÜTIG

DU KANNST DEMÜTIG LEBEN

- Wie für Mutter Teresa hängt auch unsere Fähigkeit, uns selbst zu demütigen, mit unserer Fähigkeit zusammen, das Geschenk Jesu zu empfangen, der sich für uns gedemütigt hat. Wenn du Gottes Liebe und Barmherzigkeit erfährst, wirst du so demütig, dass du anderen Menschen dieselbe Liebe und Barmherzigkeit erweisen möchtest.
- Du kannst demütiger mit anderen umgehen, wenn...
 - du dich daran erinnerst, wie Gott barmherzig mit dir umgeht.
 - du dich daran erinnerst, was Jesus am Kreuz für dich getan hat.
 - du in jeder Person, der du begegnest, nach dem Gesicht Jesu ausschau hältst – besonders in den Gesichtern der Armen, Kranken, Unterdrückten und Ausgegrenzten.
 - du dich daran erinnerst, dass du ohne ihn nichts Gutes tun kannst (Johannes 15,4-5).

ZUM NACHDENKEN | Abendmahl

- Zum Abschluss diese Reihe über Gerechtigkeit, wollen wir uns einige Momente Zeit nehmen, um über den größten Akt der Gerechtigkeit nachzudenken, den die Welt je gesehen hat: das Opfer, das Jesus am Kreuz für uns gebracht hat.
- Bevor Jesus getötet wurde, aß und trank er mit seinen Jüngern und sagte: "Tut dies zu meinem Gedächtnis – tut das, um euch an mich zu erinnern." Wir feiern dieses Mahl gemeinsam, weil es Jesus uns aufgetragen hat.
- Weil wir wissen, dass die Erinnerung an die Barmherzigkeit Jesu uns hilft, barmherziger mit anderen umzugehen, denken wir über das Opfer nach, das er für uns gebracht hat, und erinnern uns daran.
- Während wir uns daran erinnern, was Jesus für uns getan hat, bitte ihn, dass er dir hilft, demütig mit ihm zu leben und demütig mit "den Geringsten" umzugehen – den Menschen, die nach seinem Ebenbild geschaffen sind.
- **ANWEISUNGEN:** Je nach eurem kirchlichen Kontext bietet es sich an, diese Einheit mit einer Abendmahlsfeier abzuschließen. Wenn ihr lieber kein Abendmahl feiern möchtet, könnt ihr stattdessen auch mit einer Zeit zum Reflektieren bei ruhiger Musik enden.

WIE GERECHTIGKEIT MEHR ALS EIN HASHTAG WIRD

- In den letzten vier Wochen haben wir uns intensiv damit befasst, wie wir Gerechtigkeit nicht als einen weiteren Hashtag oder eine trendige Social-Media-Kampagne sehen können, sondern als eine lebenslange Mission, Unrecht im Namen Jesu in Ordnung zu bringen.
 - Wir haben gelernt, dass unser Weg in Richtung Gerechtigkeit damit beginnt, dass wir uns entscheiden **etwas zu tun**.
 - Wir haben gesagt, dass es bei Gottes Herz für Gerechtigkeit weniger um Bestrafung geht, sondern vielmehr darum, **Barmherzigkeit zu zeigen**.
 - Wir haben über die vielen Möglichkeiten gesprochen, wie wir unser Verhalten ändern wollen, um **gerechter zu handeln**.
 - Und heute haben wir dieses Thema damit angeschlossen, dass wir uns daran erinnern, dem Vorbild Jesu zu folgen und **demütig mit Gott zu leben**.
- Ich hoffe, du wurdest in den letzten vier Wochen herausgefordert, dich von Gott benutzen zu lassen, um Unrecht wieder zurechtzubringen. Ich hoffe, dass ihr seine Einladung annimmt und ihm auf seiner Mission in dieser Welt nachfolgt.
- Ich weiß, dass der Auftrag, "den Geringsten" Gerechtigkeit zu bringen, ganz schön überwältigend sein kann. Aber ich glaube, Gott hat dich nicht nur berufen, sondern auch ausgerüstet, um jedes gute Werk zu tun, das er für dich vorbereitet hat.
 - Also: Tu etwas! Liebe Barmherzigkeit. Handle gerecht. Und **lebe demütig** mit deinem Gott. Du machst dir keine Vorstellung davon, wie viel Gott durch dich tun kann und tun wird.

REAKTION | Das "Do Something Board"

- **ANWEISUNGEN:** Die Tafel sollte noch von Woche 1 dieser Reihe aufgebaut sein. Ermutige die Jugendlichen also, "etwas zu tun", indem sie auf eine Weise "gerecht handeln", die auf der Tafel vorkommt.